

Die Mitmachangebote des VCD

Rückblick 2015 – Ausblick 2016

Zugegeben, wir haben ein Problem: Unseren Jahresrückblick hier unterzubringen. „Tue Gutes und schreibe darüber“. Wenn das so einfach wäre. Wir haben ja viel Gutes getan im vergangenen Jahr. Wenn Sie das jetzt hier lesen, dann werden Sie denken: „Prima. Läuft beim VCD.“ Und das stimmt ja auch. Wir sind nah dran an den Entwicklungen in Stadt und Region, als Umweltverband sind wir eng vernetzt mit unseren Partnern im Klimabündnis Region Freiburg, intensivieren unseren Austausch mit den Akteuren der sogenannten Zivilgesellschaft – in Freiburg mit den Bürgervereinen, mit den Bürgerinitiativen am Kaiserstuhl, die sich mit der B31 West befassen – ebenso wie mit den Fachabteilungen der Freiburger Stadtverwaltung, RatsvertreterInnen und engagierten BürgerInnen in Steinen, Lörrach, Ettenheim, Achern und vielen weiteren Gemeinden in unserem doch recht großen Verbandsgebiet, das seit neuestem vom Landkreis Waldshut bis zur Ortenau reicht. Unsere Aktiven engagieren sich für Sie in Fahrgastbeiräten und.

Wir haben auch das eine oder andere nicht geschafft im Jahr 2015. Haben Sie im September nicht die Neuauflage des **Parking Day** vermisst? Die Umgestaltung eines Straßenabschnittes vom Parkraum zum Lebensraum? 2014 hatte uns das in der Klarastraße noch viel Spaß gemacht. Im Mai stellte uns Konrad Otto-Zimmermann (The Urban Idea, davor Generalsekretär des ökologischen Städtebundes ICLEI) in einer gut besuchten Veranstaltung in der Radstation sein neuestes Buch vor: Die südkoreanische Metropole Suwon gestaltete einen ganzen Stadtteil einen Monat lang zur autofreien Zone um. Oberbürgermeister Dieter Salomon sprach die Grußworte, Daniela Ullrich, Bürgervereinsvorsitzende im Stadtteil Stühlinger und die StadträtInnen Carolin Jenkner (CDU) und Helmut Thoma (Grüne) diskutierten die Vor- und Nachteile von Straßenräumen, in denen nicht Blech sondern Menschen die erste Geige spielen. Und mittlerweile ist die Städtepartnerschaft Freiburg – Suwon offiziell besiegelt. An einer schönen Autofrei-Aktion müssen wir noch arbeiten, denn: aufgeschoben ist nicht aufgehoben!

Womit wir beim zentralen Punkt unserer Jahresbilanz wären: Das bunte Kaleidoskop unserer verkehrspolitischen Aktivitäten in der Südbaden ist ein einzigartiges Mitmachangebot! Machen Sie mit! Suchen Sie sich Ihr Thema aus! Es ist für alle was dabei:

MITMACHANGEBOT: Die Vorbereitungen für den Parking Day Ende September 2016 haben begonnen. Vieles ist möglich, von der stundenweisen Umnutzung einzelner öffentlicher Parkplätze bis zur mehrtägigen Umgestaltung eines Straßenzuges. Sind Sie dabei? www.parking-day-freiburg.de

Der gerade veröffentlichte Entwurf des **Bundesverkehrswegeplans** liegt beim Regierungspräsidium bis zum 2. Mai 2016 aus, und Sie sind aufgefordert Ihre Stellungnahme abzugeben! Anlass bietet sich dazu genug:

MITMACHANGEBOT: Zum ersten Mal muss ein Bundesverkehrswegeplan öffentlich ausgelegt werden und Sie sind aufgefordert, sich dazu zu äußern. Gelegenheit dazu besteht beim Regierungspräsidium Freiburg und unter www.bvwp2030.de Der größte Teil der Mittel soll in den weiteren Ausbau des dichtesten Straßennetzes

der Welt fließen, die Beschlüsse der Pariser Klimakonferenz sind dabei kein Thema: „Verkehr muss fließen!“. Am besten immer mehr: XX Prozent Zuwachs in den nächsten Jahren, so das Bundesverkehrsministerium, beim LKW-Verkehr sogar 38%! Auch Freiburg soll für immer mehr Autofahrende attraktiver werden: Unter dem Label „städtebaulich wertvoll“ soll die Innenstadt einen Autobahnvollanschluss („Ganterknoten“) erhalten. Unsere guten Taten in 2015: Mit einem ausführlichen Schreiben an Verkehrsminister Dobrindt und Umweltministerin Hendricks legten wir die Denkfehler der Stadttunnelplanung („Autobahnzubringer Schlossberggring“) und unsere Alternativvorschläge dar („Reduzierung des KFZ-Verkehrs flächendeckend durch Stärkung des Umweltverbundes“).

Bei öffentlichen Veranstaltungen zur **Stadttunnelplanung** informierten wir über die das Klima, die Stadt und die Landschaft zerstörende Wirkung einer Autobahn durch Freiburg („vierspurig bis Falkensteig“). Ebenso mit mehreren tausend Flugblättern, die wir in der Wiehre und der Oberau unters Volk brachten. Unsere Protestaktion in Gottenheim gegen den Weiterbau der umstrittenen B31-West zusammen mit Greenpeace und örtlichen Bürgerinitiativen fand ein breites Echo in den regionalen Medien. Gerne würden wir noch mehr Menschen in Freiburg und entlang der Bundesstraße 31 mit unseren Informationen erreichen und mit Ihnen über den Ausbau der (Ironie ein) internationalen Transversale Paris – Buchenbach – Bagdad (Ironie aus) sprechen.

MITMACHANGEBOT: unterstützen Sie uns mit Veranstaltungen zu den Auswirkungen des Stadttunnel Freiburg und des Ausbaus der B31 (Ost und West) in den Stadtteilen Freiburgs und betroffenen Ortschaften. Selbst im günstigsten Fall würde der Stadttunnel eine vergleichsweise geringe Verkehrsentlastung entlang einer 1,7 km lange Strecke bringen, entlang der zehnfachen innerstädtischen Strecke, vor allem im Freiburger Westen, und in der Region wird die Lärmbelastung steigen.

Freiburg-Colmar-Bahn

MITMACHANGEBOT: Wir setzen uns ein für die Wiederinbetriebnahme der Eisenbahnverbindung Freiburg – Breisach – Colmar (www.freiburg-colmar-bahn.eu)

Immer höher, weiter, schneller: Sportlich haben sich die FreiburgerInnen große Ziele gesetzt und entschieden sich mehrheitlich, dem Sportclub ein neues **Fußballstadion** zu bauen. Wir nahmen das Verkehrskonzept unter die Lupe und setzen uns dafür ein, den erhofften Zuwachs an ZuschauerInnen nicht allein bei den AutofahrerInnen zu suchen. Statt einer Versiebenfachung des Parkplatzangebotes halten wir eine Verdreifachung für völlig ausreichend. Damit könnte auch eine weitere vierspurige Straßenverbindung entlang des Flugplatzes vermieden werden.

MITMACHANGEBOT: Sind Sie SC-Fan? Sprechen Sie in Ihrem Verein darüber, wie Sport und Klimaschutz keine Gegner sein müssen. (<https://www.vcd.org/vorort/suedlicher-oberrhein/position/vcd-suedlicher-oberrhein/stadion-nur-mit-zukunftsfaehigem-verkehrskonzept>).

Die Losung „Verkehr muss fließen!“ das Denken und Handeln im Freiburger Verkehrsdezernat. Dass damit

gelegentlich auch FußgängerInnen, RadfahrerInnen und Walking-Gruppen gemeint sind, wissen wir aus Funk und Fernsehen, wenn Landesverkehrsminister Winfried Hermann wieder mal nach Freiburg eingeladen wird, ein Teilstück der **Radvorrangrouten** (FR1 oder FR2) zu eröffnen. Die Mittel dafür kommen nämlich zu vier Fünfteln aus seinem Stuttgarter Ministerium, und es könnte doppelt so schnell vorwärts gehen mit den Radvorrangrouten, wenn, ja wenn dem Freiburger Gemeinderat das verbleibende Fünftel nicht viel zu viel wäre für die Einzelinteressen der Radfahrer, Rollerskater und Jogger. Immerhin, unsere Einzelmassagen und Gruppentherapiestunden für die GemeinderätInnen wurden mit weiteren einer Aufstockung um 100.000 € pro Jahr belohnt – für dringende Sicherheitsmaßnahmen auf den Radwegen.

MITMACHANGEBOT: Die Beratungen zum nächsten Doppelhaushalt 2017/2018 stehen unmittelbar bevor. Um das vom Gemeinderat beschlossene Radverkehrskonzept 2020 erreichen, müssen die Mittel auf jährlich wenigstens 4 Millionen Euro verdoppelt werden. Liebe RatsvertreterInnen, wir zählen diesmal auf euch! (http://www.beteiligungshaushalt-freiburg.de/cms/sites/default/files/dokumente/GRUENE_Haushaltsrede_2015.pdf, Absatz II.3.)

An dieser Stelle müssen wir, bei all unseren guten Taten, doch auch mal Selbstkritik üben. Dass wir immer so viel zu kritisieren haben finden wir nämlich selbst nicht so schön für den guten Ruf der Fahrradstadt Freiburg. MITMACHANGEBOT: Falls sie selbst was zu kritisieren haben: www.besser-unterwegs.de Und dass wir, als Teil des Freiburger Verkehrsforums, das alles in ein **Schwarzbuch** geschrieben (einfach in der Lieblings-Suchmaschine: „Schwarzbuch Freiburg“ eingeben). Aber wir geloben Besserung, versprochen. Und veröffentlichen demnächst mit dem Verkehrsforum das „Weißbuch nachhaltiger Verkehr“. Da steht drin was geändert werden müsste damit sich was ändert. Eine ganz aktuelle Forderung haben wir schon mal den Freiburger Fraktionen und dem Straßenplanern zur schnellen Umsetzung empfohlen: Die fahrradfreundliche Umplanung des neuen Friedrichrings, der ja nicht nur eine neue Stadtbahn erhalten soll, sondern weiterhin mit bis zu sechs KFZ-Spuren die Innenstadt mit 24.000 Autos am Tag umtosen soll. Das würden wir nämlich die nächsten 40 Jahre sonst weiterhin kritisieren müssen. MITMACHANGEBOT: Bis jetzt heißt es beim Garten- und Tiefbauamt noch freudig „Verkehr muss fließen!“ und gemeint sind diesmal nicht die RadfahrerInnen, die nach der aktuellen Planung auf schmale Radschutzstreifen abgedrängt werden sollen. Helfen Sie mit, dass der historische Kern vom Autolärm entlastet wird. Genießen Sie die angenehmen Seiten des Radfahrens auf ausreichend breiten und komfortablen Fahrspuren rund um die Freiburger Innenstadt! (www.critical-mass-freiburg.de)

Super konstruktiv engagieren wir uns aber bei den Bürgerforen, Schlüsselpersonenworkshops und Runden Tischen der Stadt Freiburg zum Perspektivplan und dem neuen **Stadtteil Dietenbach**. Wir setzen uns ein für autoreduziertes Wohnen mit Stadtteilen der kurzen Wege, funktionierenden Einkaufsmöglichkeiten vor Ort und für hervorragenden ÖPNV. Für eine ökologisch und soziale Weiterentwicklung der bestehenden Stadtteile, die wieder für Menschen und nicht für parkende Autos gestaltet werden –

MITMACHANGEBOT: Wenn wir's gut hinkriegen, dann schaffen wir bezahlbaren Wohnraum in einer weiterhin moderat wachsenden und noch lebenswerteren Stadt und eine nachhaltige Regionalentwicklung ohne weitere Versiegelung von Grünflächen und ohne neuen Stadtteil! Den können wir uns nämlich eigentlich gar nicht leisten, wenn wir das mit dem Klimaschutz ernst nehmen.

Ja, läuft beim VCD! In der Tat. Und noch viel besser und erfolgreicher läuft's zusammen mit Ihnen. Suchen Sie sich Ihr Thema aus! Machen Sie mit!

Kommen Sie zum VCD-Treff am 1. Donnerstag jeden Monats (in der Regel), 19:00 Uhr in der Radstation Freiburg am Hauptbahnhof.

Infos nicht nur über die nächsten Termine: www.vcd.org/suedbaden.